

Am Dörrmattweg in Frick entstehen 22 neue Mietwohnungen

Geplant ist eine Überbauung mit drei Mehrfamilienhäusern und Autoeinstellhalle



Die geplante Wohnüberbauung am Dörrmattweg in Frick.

Visualisierung: Hüsser Architektur AG, Frick

Auf dem Areal des ehemaligen landwirtschaftlichen Wohn- und Betriebsgebäudes am Dörrmattweg 1 – inklusive dem dazugehörigen Weideland – sind 22 Wohnungen, verteilt auf drei Häuser geplant. Gestern Abend wurden die Anstösser über die Pläne informiert.

Simone Ruffli

FRICK. Noch ist nichts zu sehen. Noch steht der seit letztem November unbewohnte Bauernhof am Dörrmattweg 1 so da, wie er 1904 erbaut worden war. Doch schon in wenigen Tagen sollen Profilstangen sichtbar machen, dass auf der 4435 Quadratmeter grossen Parzelle Neues entstehen soll. Immer vorausgesetzt, dass der Bericht des Raumplaners keine grundlegende Überarbeitung der Pläne nötig macht.

Gestern Abend hat der zuständige Architekt René Hüsser zusammen mit Grundeigentümer Hans Berger die Anstösser über seine Baupläne informiert. 85 Einladungen wurden verschickt, liegt der Hof doch inmitten von dichtbesiedeltem Gebiet, wenige Gehminuten vom Bahnhof und von den Grossverteilern Migros und Coop entfernt. Dass Kindergarten und Schule ohne Querung einer Hauptverkehrsachse erreichbar sind, ist ebenfalls ein Pluspunkt.

Drei Häuser

Geplant ist eine Gesamtüberbauung mit drei Häusern. Alle drei Baukörper sind nach Süden ausgerichtet. Haus A beinhaltet drei 2,5-Zimmer-Wohnungen und sechs 3,5-Zimmer-Wohnungen plus eine Attika-Wohnung. Haus B bekommt eine 3,5-Zimmer-, fünf 4,5-Zimmer- und eine Attika-Wohnung. Haus C ist wegen der Sicht und wegen der Ausnutzungsziffer ein Stockwerk tiefer und beinhaltet eine

3,5-Zimmer-, drei 4,5-Zimmer- sowie eine Attikawohnung. Der Innenraum der Anlage bietet viel Grünfläche, Spielmöglichkeiten für Kinder und Fusswege, die alle drei Gebäude miteinander verbinden. Zwischen die Häuser kommt eine unterirdische Autoeinstellhalle zu liegen. Die Zufahrt zur Tiefgarage ist über den Dörrmattweg geplant, wie die Zufahrt zur bestehenden Überbauung Dörrmattweg 3 A-F. In der Tiefgarage sollen 36 Plätze zur Verfügung stehen. Dazu kommen entlang des Dörrmattwegs sechs Besucherparkplätze. Die Bauleitung für die Gesamtüberbauung liegt in den Händen von Architekt René Hüsser, Hüsser Architektur AG, Frick.

Land bleibt im Familienbesitz

Das Land bleibt im Besitz der Familie Berger. «Wir sind in der glücklichen Lage, das Projekt selber finanzieren zu können», betonte Hans Berger im Gespräch mit der NFZ. Ein erster Gedanke, Eigentumswohnungen zu bau-

en und zu verkaufen, sei nach eingehender Prüfung wieder verworfen worden. Familie Berger hatte vor Jahren bereits rund 20 000 Quadratmeter Land hergegeben für den Bau des Alterszentrums Bruggbach und später dann für die 51 Wohnungen der Überbauung Dörrmattweg 3 A-F. «Die Familie ist sich einig, dass wir das verbliebene Land nun im Familienbesitz behalten wollen.»

Die Nachfrage nach Wohnraum in Frick ist seit Jahren ungebrochen. Der Bauboom dementsprechend: Zum Teil bereits bezogen, im Bau oder erst in der Planungsphase sind die Überbauungen «Ob em Dorf», «Im Römergarten», «Widengasse», «Lammlet», «Kastanienallee» und «Blaie». Im Idealfall ab Mitte Juli sollen nun auch Profilstangen am Dörrmattweg stehen. Noch ist es viel zu früh, um eine Prognose zu machen, ab wann die neuen Wohnungen zur Vermietung bereit stehen werden. Mit der Information der Anstösser ist aber der Anfang gemacht.

«Keine sprunghaften Investitionen»

Fortsetzung von Seite 1

Die bestehenden Infrastrukturen können die Bevölkerungsentwicklung in Frick gut verkraften. Dies ergaben Erhebungen der Gemeinde.

Bernadette Zaniolo

FRICK. Eine Studie über eine übergeordnete Schulraumplanung, welche der Planungsverband Fricktal Regio im Jahr 2016 in Auftrag

gab, kommt zum Schluss, dass sich die gegenläufigen Tendenzen des Bevölkerungswachstums und des abnehmenden Anteils der Kinder im Schulalter weitgehend neutralisieren. Dementsprechend bleibe die Schülerentwicklung bis zum Schuljahr 2025/26 «für die bevölkerungsreichsten Gemeinden in der Regel ohne grössere Veränderung, während die meisten restlichen Gemeinden einen Schülerrückgang zeigen».

Weiter weist die Gemeinde darauf hin, dass die Grösse der Schule

Frick, mit durchwegs mehrfach geführten Klassenzügen bei zunehmenden Schülerzahlen naturgemäss eine grössere Elastizität bei der Auslastung der einzelnen Klassen aufweise, als eine kleine Schule mit nur einfach geführten Klassen.

Gestützt auf diese Voraussetzungen geht der Gemeinderat Frick gemäss Gemeindeschreiber Michael Widmer davon aus, dass der erwartete Bevölkerungszuwachs nicht zu grösseren Investitionen in Schulbauten führen wird.

Für gute Auslastung der Gemeinde-Infrastruktur

Auch im Bereich der Strassen, der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung ist die absehbare Entwicklung gemäss Berechnungen der Gemeinde gut aufzunehmen. Deshalb wird es aus Sicht des Gemeinderates Frick nicht zu Sprunginvestitionen kommen. «Solange das Bevölkerungswachstum keine Sprunginvestitionen auslöst, trägt jeder zusätzliche Einwohner zu einer guten Auslastung der Gemeinde-Infrastruktur bei», so Widmer. Die aktuell rund 120 neuen Wohnungen dürften zu rund 600 000 Franken Mehreinnahmen bei den Steuern pro Jahr führen. Der Steuer-Sollbetrag pro Einwohner liegt aktuell bei zirka 2500 Franken. Das Wachstum in einer Zentrumsgemeinde wie Frick entspricht den raumplanerischen Vorgaben von Bund und Kantonen. Auch wenn durch das Wachstum mit zusätzlichem Verkehr zu rechnen ist: «Mit der angestrebten Nordumfahrung der Gemeinde könnte die Haupt- und Bahnhofstrasse wesentlich entlastet werden. Hier ist die Gemeinde Frick jedoch auf die Nachbargemeinde Gipf-Oberfrick angewiesen», so Widmer.

Jahr	Schweizer	Ausländer	Total
1.1.2006	3320	1160	4480
1.1.2007	3428	1191	4619
1.1.2008	3506	1194	4700
1.1.2009	3535	1200	4735
1.1.2010	3557	1228	4785
1.1.2011	3624	1211	4835
1.1.2012	3718	1252	4970
1.1.2013	3790	1258	5048
1.1.2014	3894	1215	5109
1.1.2015	3911	1253	5164
1.1.2016	3989	1279	5268
1.1.2017	4023	1268	5291

In den letzten zehn Jahren wuchs Frick um rund 800 Einwohner. Jetzt könnte das Wachstum explodieren.

Statistik: zVg/Homepage Gemeinde Frick

LANDFRAUEN BEWEGEN

Sommerzeit



Helen Schmid, Wittnau

Nun ist die Sommerzeit auch wettermässig spürbar geworden. Während der langen Regenperiode wurde viel gejammert, überall war das Wetter ein Thema. So ein Sommer! Nun ist es schwül und heiss, zu heiss für viele. Wieder wird geredet übers Wetter.

Egal wie das Wetter sich wendet, es ist Sommer!

Bauernkinder verbinden die Sommerferien in unserer Region auch mit Kirschen pflücken, andere verbringen Ferien zum Helfen auf Bauernhöfen von Bekannten.

Im Gespräch mit Bäuerinnen erfuhr ich, dass dieses Jahr des frühen Erntebeginns wegen, die freien Zeiten sehr eng sind. Für freie Tage bleibe nicht viel Zeit. Und doch ist es meiner Meinung nach sehr wichtig, dass auch die Bauern Ferientage einplanen. Denn Ferien zu Hause machen ist für Landwirte fast unmöglich mit den täglichen Arbeiten der Tiere. Im Allgemeinen sind es eher die Bäuerinnen, die ihre Liebsten motivieren, ein paar Tage auszuspannen. Zudem sollte jeder Betriebsleiter sich so organisieren, dass er kurzfristig zu ersetzen ist. Denn bei manchem, der dachte er könne nicht weg, weil niemand weiss was zu tun ist, löste sich diese Angelegenheit durch Krankheit. Plötzlich musste es anderweitig gehen. Und das müsste nicht sein. Ich finde es schade, wenn sich solche Situationen auf diese Art lösen müssen. Und Bauernkinder, welche in den Schulferien zu Hause helfen, verdienen es auch, ausserhalb des Arbeitsalltags mit den Eltern freie Zeiten zu verbringen. Dadurch entstehen andere Gesprächsthemen und die Kinder können wahrnehmen, dass es neben der Arbeit noch etwas anderes gibt. Das müssen nicht drei Wochen Badeferien am Meer sein, es reichen Tagesausflüge oder einfach ein paar Tage in einem anderen Umfeld. Hauptsache man tut es.

Und auch bei uns bin vorwiegend ich es, die darauf besteht, sich freie Zeiten zu gönnen. Ja und dann, irgendwann, gönnen wir uns einen Ausflug oder eine Reise und freuen uns, fern des Bauernhofalltags andere Leute und deren Sitten kennen zu lernen.

landfrauen-laufenburg.ch/
landfrauen-rheinfelden.ch/

Chriesisteispucke und Holzleitern herstellen

GIPF-OBERFRICK. Auf dem Gemeindeplatz in Gipf-Oberfrick findet am Samstag, 8. Juli, ab 17 Uhr, das Chriesifascht statt. Nebst Kulinarik (unter anderem passend zum Fest Chriesispezialitäten), musikalischer Unterhaltung und künstlerischen Auftritten, ist auch Chriesisteispucken auf dem Programm. Franz Böller zeigt, wie Holzleitern hergestellt werden und eine Gerätegruppe zeigt ihr Können am Reck. Auch auf die kleinen Festbesucher wartet ein abwechslungsreiches Programm. (nfz)